

Wer wohnt hier denn?

Bilder und Objekte des Soester Künstlers Anton Quiring in der Galerie Artists Unlimited

VON FIONA SCHMIDT

■ **Bielefeld.** Monochrome Farbmalerie, Brand- und Aschebilder, Reliefarbeiten, Porträts, Hausobjekte, Installation – solch unterschiedliche Werke stellen Verbindungen untereinander her durch Materialwahl und inhaltliche Verknüpfungen. Anton Quiring hat die Galerie Artists Unlimited mit narrativen, empfindsamen, gesellschaftskritischen und hoffnungsvollen Arbeiten bestückt.

In Tadschikistan geboren, kam er als Achtjähriger 1978 mit seiner Familie nach Soest, wo er auch heute noch lebt. Seine Kunststudien hat Anton Quiring an der Freien Kunstakademie Essen, an der Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg bei Ilja Kabakov und an der Kunstakademie Münster bei Timm Ulrichs absolviert.

Farbwirkung und Struktur stehen im Vordergrund bei den in-

tensiv leuchtenden monochromen Farbbildern, die er auf Filzteppichstücken malt, und den schwarzen lichtreflektierenden Brand- und Aschearbeiten. Frei von gegenständlicher Darstellung sollen auf direkte Weise Stimmungen und Gefühle ausgedrückt, soll seelisch Verborgenes aufgedeckt werden.

Anton Quiring arbeitet stets mit Resten, oft mit Holz. Wie bei den linear strukturierten Reliefbildern, die durch horizontal ausgerichtete, unterschiedlich hohe und breite Holzstreifen auf- und absteigende optisch Schwankungen erzeugen.

Ebenfalls aus Materialresten entwickelt Anton Quiring modellhafte Hausobjekte. Freigestaltete, individuelle, fragile, auch im Inneren möblierte Behausungen, die auf Stelzen stehen. Die behelfsmäßigen Unterkünfte bieten – so versteht es Quiring – Außenseitern und Menschen, die sich nicht in das



Der Künstler und seine Behausung: Anton Quiring mit einem Objekt für Menschen ohne Bleibe.

FOTO: FIONA SCHMIDT

gesellschaftliche System einordnen lassen, eine Bleibe. Kleine schemenhafte Porträtbilder an den Wänden deuten an, wer hier wohnen könnte.

In der „Gruft“ der Galerie ist die kritisch-idealistische Installation „Bombenwerkstatt“ aufgebaut – mit Tisch, Regal, Werkzeug und Plänen. Schnell wird klar, dass die hier hergestellten „Bomben“ nicht im herkömmlichen Sinn funktionieren und keine zerstörerische Wirkung haben. Ganz im Gegenteil: Gefüllt mit positiven, aufbauenden Texten von Schriftstellern und aus der Bibel sollen sie hoffnungsvolle Botschaften bei einer „gedanklichen Detonation“ verbreiten.

◆ *Anton Quiring: „Bleibe – Herkunft“.* Bis 18. November in der Galerie Artists Unlimited, Viktoriastraße 24 (Eingang im Biergarten). Geöffnet ist Freitag, Samstag, Sonntag von 17 bis 20 Uhr.